

■ Initiative Nachhaltiges Hünstetten e. V.

Schwalbenspaziergang von Kesselbach nach Görsroth

Am vergangenen Wochenende haben 25 Teilnehmer:innen viel Neues und Interessantes über unsere heimischen **Schwalben** erfahren. Die **AG Umwelt- und Naturschutz** hatte Heike Jung-Wellek, BUND-Vorsitzende Aarbergen und Schwalbenfachfrau, eingeladen, die beiden Mehlschwalbenkolonien in Kesselbach und Görsroth zu zeigen und Wissenswertes über Schwalben zu erläutern.

Beim ersten Stopp, dem hübschen **Schwalbenhaus** im Borngarten in Kesselbach, erfuhren die Zuhörer:innen, warum diese Art der Behausung zwar anderen Vogelarten dient, jedoch in der Regel keine Schwalben einziehen. Schwalben seien **Felsenbrüter**. Für sie seien unsere Gebäude massive Felsen, die sich zum Nestbau oder Einzug eignen. Ein Haus auf einer dünnen Stange wirke auf sie wenig vertrauenerweckend, führte Heike Jung-Wellek aus. Auf dem Weg zur Kesselbacher Kolonie konnte noch ein **Mauerseglerkasten** bestaunt werden, der in diesem Jahr erstmals bewohnt wurde.

Familie Schüttler begrüßte die Gruppe in der Talstraße und erzählte, wie vor etwa 30 Jahren Vater Kurt die ersten **Nisthilfen** angebracht habe, die heute noch ihren Zweck erfüllten. Insgesamt bewohnen mehr als 20 Paare die Nester und ziehen pro Saison meist zwei, in diesem Jahr sogar drei **Bruten** auf. Pro Brut sind das zwei bis drei Junge, und da die älteren Geschwister beim Schwarm bleiben, ist am Ende des Sommers die „**Wohnungsnot**“ ziemlich groß. „Dies ist dann der Moment, an dem neue Nisthilfen in der Nachbarschaft gerne angenommen werden“, erklärte Heike Jung-Wellek.

Der Schwalbenspaziergang führte weiter zur zweiten Kolonie bei Familie Frankenbach in **Görsroth**. Hier gibt es sogar 24 Nester. Die Hausbesitzer erzählten begeistert von „ihren“ Schwalben. Deren Hinterlassenschaften und das manchmal auch nächtliche Gezwitzchen nehme man gerne in Kauf und freue sich jedes Jahr auf die **Rückkehr** der gefiederten Gäste.

Beim Abschluss des Spaziergangs in Zeigners s'hoflädchen tauschten sich die Teilnehmer:innen noch rege aus. Einige berichteten über erfolgreiche Versuche, Schwalben am eigenen Haus anzusiedeln. Mit einem Präsentkorb bedankte sich Christina Redeker, Vorsitzende des Vereins Initiative Nachhaltiges Hünstetten e. V., bei Heike Jung-Wellek für die informative und unterhaltsame Führung.

KONTAKT

AG Umwelt- und Naturschutz – Ute Leukel-Fischer

Mail: natur@nachhaltiges-huenstetten.de

Mehr Infos der Initiative Nachhaltiges Hünstetten e. V.:

www.nachhaltiges-huenstetten.de